

## Auftakt: Zeitlose Sprüche

- 1 Omnia vincit amor.
- 2 Si vis amari, ama!
- 3 Cras amet, qui numquam amavit, quique amavit, cras amet!
- 4 Amor tussisque<sup>1</sup> non celatur<sup>2</sup>.
- 5 Amantes amentes<sup>3</sup>.
- 6 Amare et sapere<sup>4</sup> vix deo conceditur<sup>5</sup>.
- 7 Amantium irae amoris integratio<sup>6</sup>.
- 8 Amor amara<sup>7</sup> dat tamen.
- 9 Amor est magister optimus.
- 10 Sine Cerere et Baccho friget<sup>8</sup> Venus.
- 11 Amore, more, ore, re iunguntur amicitiae.
- 12 Nulla unda tam profunda<sup>9</sup> quam vis amoris furibunda<sup>10</sup>.

- 4 **1 tussis**, -is f.: Husten **2 celo** 1: verstecken, verheimlichen  
**5 3 amens**, -ntis: von Sinnen, kopflos, verrückt  
**6 4 sapio** 3M: klug, verständig sein **5 concedo** 3: erlauben, zugestehen; pass. (unpers.): möglich sein  
**7 6 integratio**, -onis f.: Erneuerung  
**8 7 amarus** 3: bitter  
**10 8 frigeo** 2: kalt sein, erstarren  
**12 9 profundus** 3: unermesslich, gewaltig; sc. *est*  
**10 furibundus** 3: rasend (vgl. *furor*, -oris m.)

## 1 Vertiefung

Kompetenzorientierte Arbeitsaufgaben ► S. 97

- 1 Der Spruch, der (in seiner Prosa-Form) diesem Buch den Titel gegeben hat, ist in Wirklichkeit nur der erste Teil eines Verses. Oft wird auch der ganze Vers zitiert. Suche im Internet den vollständigen Wortlaut und den Autor.
- 2 Welche (inhaltliche) Gemeinsamkeit haben der erste und der letzte Spruch?
- 3 Eine andere Aussage ist ebenfalls in zwei der hier zitierten Sprüche enthalten.
  - a Welche beiden Sprüche sind das?
  - b Kennst du ein vergleichbares deutsches Sprichwort?
- 4 Der Spruch Nr. 9 ist eigentlich die scherzhafte Abwandlung eines anderen lateinischen Sprichwortes. Anstelle von *amor* steht im Original ein anderes Wort.
  - a Suche dieses (ursprüngliche) lateinische Sprichwort im Internet und übersetze es.
  - b Welches deutsche Sprichwort besagt das Gleiche wie dieses lateinische Sprichwort?
- 5 Der Spruch Nr. 10 hat auch bildende Künstler inspiriert. Ein Gemälde mit diesem Titel findest du in diesem Buch. Suche es und identifiziere die genannten Personen. Woran sind sie zu erkennen?



Abb. 2: „Omnia vincit Amor“, gezähmter Löwe, auf dem Amor reitet – ein Symbol der Macht der Liebe, holländisches Bildemblem (um 1600)

# Teil I „ICH“



Carmen Buranum 79

Versmaß: gereimte vierhebige Trochäen

## Er sucht sie: Fast ein Schäferstündchen

Das folgende Gedicht – oder Lied – gehört zu den „*Carmina Burana*“ (den „Liedern aus Buron/Beuern“) die in einer Handschrift aus dem bayrischen Kloster Benediktbeuern überliefert sind. Wer sich deshalb einen religiösen oder gar frommen Text erwartet, liegt falsch, denn es sind sehr weltliche Themen, um die es in diesem Gedicht – und in vielen anderen Texten der „*Carmina Burana*“ – geht. Wer es gedichtet hat und wo es entstanden ist, lässt sich nicht rekonstruieren.

- 1 Aëstiváli<sup>1</sup> súb fervóre<sup>2</sup>,  
quándo cúncta sún<sup>t</sup> in flóre,  
tótus éram ín ardóre<sup>3</sup>.  
Súb olívae<sup>4</sup> mé decóre  
5 aëstu<sup>5</sup> féssum<sup>6</sup> ét sudóre<sup>7</sup>  
détinébat<sup>8</sup> móra<sup>9</sup>.
- 2 Erat arbor haec in prato  
quovis<sup>10</sup> flore picturato<sup>11</sup>,  
herba, fonte, situ<sup>12</sup> grato,  
10 sed et umbra, flatu<sup>13</sup> dato.  
Stilo<sup>14</sup> non pinxisset<sup>15</sup> Plato<sup>16</sup>  
loca gratiora.
- 3 Subest fons vivacis<sup>17</sup> venae<sup>18</sup>,  
adest cantus philomenae<sup>19</sup>  
15 Naiadumque<sup>20</sup> cantilenae:  
Paradisus hic est paene;  
non sunt loca, scio plene<sup>21</sup>,  
his iocundiora.
- 4 Hic dum placet delectari  
20 delectatque iocundari<sup>22</sup>  
et ab aestu relevari<sup>23</sup>,  
cerno<sup>24</sup> forma singulari  
pastorellam<sup>25</sup> sine pari  
colligentem mora<sup>26</sup>.
- 5 25 In amorem visae cedo<sup>27</sup>;  
fecit Venus hoc, ut credo.  
„Ades!“ inquam, „non sum praedo<sup>28</sup>,  
nihil tollo, nihil laedo.  
Me meaue tibi dedo,  
30 pulchrior quam Flora!“

1 1 **aestivalis**, -e: sommerlich 2 **fervor**, -oris m.: Glut, Hitze 3 **ardor**, -oris m.: Feuer, Brand, Leidenschaft 4 **oliva**, -ae: Olivenbaum 5 **aestus**, -us: Hitze, Glut, Wärme 6 **fessus** 3: matt, müde, erschöpft 7 **sudor**, -oris m.: Schweiß 8 **detineo** 2: festhalten, aufhalten 9 **mora**, -ae: Rast

2 10 **quivis**, quaevis, quodvis: („jeder, den du willst“ =) jeglicher 11 **picturatus** 3: verziert, bestickt, bemalt 12 **situs**, -us: Lage 13 **flatus**, -us: Hauch, leichter Wind 14 **stilus**, -i: Schreibstift, Griffel 15 **pingo** 3, pinxi, pictum: zeichnen, malen 16 **Plato** ➤ K

3 17 **vivax**, -acis: springlebendig 18 **vena**, -ae: (h.) Wasserader 19 **philomena**, -ae: Nachtigall 20 **Naiades**, -dum f. pl.: die Naiaden (➤ K) 21 **plene** (adv.): h. genau

4 22 **iocundor** 1: sich vergnügen 23 **relevor** 1: sich erholen 24 **cerno** 3: sehen, erblicken 25 **pastorella**, -ae: Hirtenmädchen, Hirtin 26 **morum**, -i: Brombeere

5 27 **in amorem cedere** (+ gen.): sich verlieben in 28 **praedo**, -onis m.: Räuber



Abb. 3: Sandro Botticelli, *La Primavera – Der Frühling*, Gemälde (um 1478), Florenz, Uffizien

6 Quae respondit verbo brevi:  
 „Ludos viri non assuevi<sup>29</sup>,  
 sunt parentes mihi saevi<sup>30</sup>;  
 mater longioris aevi<sup>31</sup>  
 35 irascetur pro re levi.  
 Parce<sup>32</sup> nunc in hora!“

6 29 **assuesco** 3, -suevi, -suetum: sich an etw. gewöhnen (perf.: etw. gewohnt sein) 30 **saevus** 3: grimmig, erbarmungslos 31 **aevum**, -i: Alter 32 **parco** 3: verschonen, lassen, ablassen

## 2 Kommentar

### Carmen Buranum 79

**2 Plato:** Platon aus Athen (ca. 428–ca. 348 v. Chr.), bedeutender griech. Philosoph. Sein Werk ist sehr gut überliefert und wirkt in der Philosophie bis heute nach; seine Wirkung auf die Entwicklung der europäischen Philosophie und des Christentums kann kaum überschätzt werden. Für die Spätantike und das Mittelalter war er der Legende nach ein Sohn Apollons, des griech. Gottes der Weissagung und der schönen Künste; bereits im Mittelalter hatte er den Ruf eines glänzenden Stilisten. ➤ Autoren – Texte – Begriffe, S. 120 f.

**3 Naiadum:** Naiaden oder Näaden sind Nymphen; Nymphen (griech. *nýmphē* = junge Frau, Braut) sind in der griech. Mythologie Göttinnen der freien Natur, Töchter des Zeus. Sie bevölkern Berge und Grotten (Oreaden), das Meer (Nereiden), Quellwasser (Naiaden) und Bäume (Dryaden). Die Nymphen lieben das Spiel und den Tanz. Ihre männlichen Begleiter sind die lüsternen Satyrn und Silene.

**5 Flora:** Flora ist die röm. Göttin des Blühens und der Blumen; sie wird als besonders schöne, mit Blumen geschmückte junge Frau dargestellt.

- 1 Versuche eine kurze Zusammenfassung dieser Liebesgeschichte – in einem einzigen Satz!
- 2 In welchem Vers beginnt es in dem Gedicht um Liebe zu gehen?
  - a Woran kann man merken, dass hier ein männliches Ich spricht?
  - b Wozu dient die ausführliche Naturschilderung am Anfang des Gedichts?
  - c Welche Rolle spielt Venus?
- 3 Was hier vor und nach der Erwähnung Platons beschrieben wird, ist ein so genannter *locus amoenus*, ein „lieblicher Ort“, ein Lustort, der ganz typisch ist für die Schäferdichtung, also die Bukolik (► S 107), und überhaupt für jede Form idyllisierender Dichtung. Im christlichen Mittelalter klingen darin Vorstellungen vom Paradies und vom Paradiesgarten an. Es handelt sich beim *locus amoenus* um eine fiktive Landschaft mit bestimmten, immer gleichen Elementen. Um welche Elemente handelt es sich hier in diesem Gedicht?
- 4 Wie beurteilst du das Ende des Gedichts im Hinblick auf die Erwartungen, die im Verlauf des Gedichts aufgebaut werden?
- 5 Lies das Gedicht laut. Beobachte die Wirkung von Rhythmus und Reim. Was für ein Effekt entsteht beim Lesen?

## Sucht sie ihn? Sehnsüchte im Frühling



Abb. 4: *Zephyros, Frühlingsblüten bringend*, Relief (1. Jh. n. Chr.) auf dem „Turm der Winde“, Athen

- 1 *Levis*<sup>1</sup> *exsurgit*<sup>2</sup> *zephyrus*<sup>3</sup>  
*et sol procedit tepidus*<sup>4</sup>;  
*iam terra sinus*<sup>5</sup> *aperit*,  
*dulcore*<sup>6</sup> *suo diffluit*<sup>7</sup>.
- 2 <sup>5</sup> *Ver purpuratum*<sup>8</sup> *exiit*,  
*ornatus*<sup>9</sup> *suos induit*<sup>10</sup>.  
*Aspergit*<sup>11</sup> *terram floribus*,  
*ligna*<sup>12</sup> *silvarum*<sup>13</sup> *frondibus*<sup>14</sup>.

- 1 **1 levis**, -e: leicht, geschwind 2 **exsurgo** 3: sich erheben 3 **zephyrus**, -i: Wind, Westwind 4 **tepidus** 3: mild, wärmend, lau 5 **sinus**, -us: Schoß 6 **dulcor**, -oris m.: Süße, Süßigkeit, süßer Duft 7 **diffluo** 3: zerfließen
- 2 8 **purpuratus** 3: purpurgeschmückt, strahlend, schön 9 **ornatus**, -us: Schmuck; Festkleid 10 **induo** 3: anziehen, sich mit etw. bekleiden 11 **aspergo** 3: bestreuen, bespritzen, übergießen 12 **lignum**, -i: Holz, h. Baum 13 **silva**, -ae: Wald 14 **frons**, -dis f.: Blatt, Laub

# Kompetenzorientierte Übungen

## Text 1: Auftakt

➤ S. 1

1. Finde in den folgenden Textabschnitten je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und trage die entsprechenden Zitate in die Tabelle ein!

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Antithese	
Antithese	
Chiasmus	
Ellipse	

2. Kommentiere die Textsequenzen ausgehend von den folgenden Leitfragen! Antworte in ganzen Sätzen!

- Welche Macht wird der Liebe zugeschrieben?
- Was kann der Liebe hinderlich sein?
- Was kann man tun, um Liebe zu finden?
- Wie merkt man, dass jemand verliebt ist?

## Text 2: Er sucht sie: Fast ein Schäferstündchen

➤ S. 2f.

1. Liste vier verschiedene lateinische Wendungen aus dem Sachfeld „Hitze, Leidenschaft“ auf, die im Text vorkommen!


2. Liste acht verschiedene lateinische Wendungen aus dem Sachfeld „Naturschönheit, Paradies“ auf, die im Text vorkommen!


3. Gliedere den Text in fünf Abschnitte und begründe deine Entscheidung!

Textabschnitt	Es handelt sich hierbei um einen eigenen Abschnitt, weil ...
Abschnitt 1 von bis	
Abschnitt 2 von bis	

Textabschnitt	Es handelt sich hierbei um einen eigenen Abschnitt, weil ...
Abschnitt 3 von bis	
Abschnitt 4 von bis	
Abschnitt 5 von bis	

**4. Kommentiere das Gedicht ausgehend von den folgenden Leitfragen! Antworte in ganzen Sätzen!**

- Was erfährt man über den männlichen Akteur, was nicht?
- Was über die weibliche Akteurin?
- Lassen sich Informationen über Alter und Aussehen gewinnen?
- Ist ein Happy-End feststellbar?

**Text 3: Sucht sie ihn? Sehnsüchte im Frühling**

➤ S. 4 f.

**1. Finde in den Strophen 2,3 und 4,5 vier Gegensätze zwischen der Natur und der Sprecherin und trage diese in die Tabelle ein!**

Strophe 2,3	Gegenbegriff aus Strophe 4,5

**2. Finde im Text je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und trage die entsprechenden Zitate in die Tabelle ein!**

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Alliteration	
Antithese	
Hyperbaton	
Parallelismus	

**3. Verfasse eine kurze Charakteristik der Sprecherin, in welcher du auf vier Aspekte des Textinhalts eingehst! Formuliere in ganzen Sätzen!**